

Thüringer Verwaltungsschule

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ausbildung • Fortbildung



7. Jahrgang

Ausgabe 2/2010

Weimar, den 6. September 2010

■ Aktuelles

Berufliche Weiterbildung wird bezuschusst

Mit dem „Bildungsgutschein“ an die TVS

Berufliche Weiterbildung ist unerlässlich. Zum einen wachsen die fachlichen Anforderungen, zum anderen bedingt der demografische Wandel eine längere Lebensarbeitszeit. Nur wer im Vergleich mit anderen Bewerbern durch Qualifikation punkten kann, ist wettbewerbsfähig. Zudem schafft eine bessere Qualifizierung eine höhere Arbeitsplatzsicherheit und ermöglicht Einkommensverbesserungen. Dies alles gilt nicht nur für Beschäftigte in der Privatwirtschaft, sondern auch für die Bediensteten der öffentlichen Verwaltung. Nicht zuletzt stärken gut fortgebildete Mitarbeiter auch die Akzeptanz und Qualität öffentlicher Dienstleistungen.



Mit der Bildungsprämie als Komponente der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“ können auch potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Fortbildungslehrgängen der Thüringer Verwaltungsschule finanziell profitieren, indem sie einen Prämiegutschein bei einer Beratungsstelle beantragen. Damit kann die Weiterbildungsmaßnahme zu 50 %, max. 500,00 €, finanziell bezuschusst werden. Voraussetzung ist allerdings, dass der Lehrgang noch nicht begonnen hat und bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden.

Den Prämiegutschein erhält man bei einer der vielen Beratungsstellen, die auch in Thüringen zu finden sind. Informationen hierzu bietet die Internetseite www.bildungspraemie.info/de. Auf dem Prämiegutschein legt die Beratungsstelle dann den Weiterbildungsanbieter, also die Thüringer Verwaltungsschule, fest. Mit der Annahme des Gutscheins bestätigt die TVS, dass die Weiterbildungsmaßnahme dem auf dem Bildungsgutschein eingetragenen Bildungsziel entspricht.

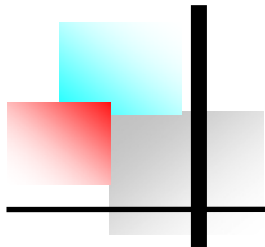
Die Thüringer Verwaltungsschule bietet eine Vielzahl von Langzeitlehrgängen und Kurzseminaren an, die zuschussfähig sind. Informationen zu unserem Fortbildungsangebot finden Sie auf unserer Homepage www.tvs-weimar.de und in der Beilage zu dieser Ausgabe der TVS-INFO. Neben den klassischen Weiterbildungsmöglichkeiten zum/zur „Verwaltungsfachangestellten (extern)“ und „Verwaltungsfachwirt/in“ sind weitere interessante Qualifizierungslehrgänge möglich, wie z. B.

- Personalmanager/in (TVS),

Inhalt	Seite
<u>Aktuelles</u>	
Berufliche Weiterbildung wird bezuschusst	1
Der neue Personalausweis kommt	2
Umsetzung der EG-DLR in der Praxis	2
Neue Formblätter im bauaufsichtlichen Verfahren	3
<u>Stichwort</u>	
Der neue Personalausweis	3
<u>Prüfung</u>	
Verwaltungswirte und Verwaltungsfachwirte erhielten ihre Prüfungszeugnisse	4
Auswertung der FL II – Prüfung	8
Auswertung der Laufbahnprüfung 2010	9
Dreimal absolute Spitzenleistung - Auswertung der Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2010	10
<u>Ausbildung</u>	
Gruppe mD 36 besucht Landtag	12
Im Rathaus der Stadt Weimar zu Gast	13
Demokratie hautnah - Exkursion der Azubis	14
Neues Ausbildungsjahr hat begonnen	16
Kleine Staatskunde - Die Bundesflagge	16
<u>Fortbildung</u>	
FL II - Eröffnungen in Saalfeld, Weimar und Sondershausen	17
Betriebswirtschaftliche Lehrgänge - freie Plätze	17
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>	
Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag	18
<u>TVS-INTERN</u>	
Renovierungsarbeiten abgeschlossen	19
Komischer Kauz?	19
INFO-ECKE, Ihre Ansprechpartner	20
Schlusslicht	20
Impressum	20

- Projektmanager/in (TVS),
- Bürgerberater/in,
- Kosten- und Leistungsrechnung,
- Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS),
- Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS),
- Betriebswirt/in - Public Management (TVS),
- zahlreiche Kurzseminare.

Weitere Auskünfte zur Bildungsprämie erteilt Frau Graf, Tel. 03643 207-145.



Der neue Personalausweis kommt

Am 1. November 2010 tritt das neue Personalausweisgesetz in Kraft. Über die bisherige Funktion hinaus wird der neue elektronische Personalausweis künftig biometrische Daten enthalten und auch Funktionen im digitalen Rechtsverkehr übernehmen (s. auch *Stichwort*, S. 3). Die Thüringer Verwaltungsschule bietet zu diesem Thema das Seminar

7.3-06 Aktuelles Personalausweisrecht in Thüringen

vom **28. bis 29. September 2010** in Weimar an. Zielgruppe sind die Sachbearbeiter/innen in Pass- und Meldeämtern sowie in Bürgerbüros.

Der Lehrgang befasst sich mit dem Vollzug des neuen Personalausweisgesetzes, insbesondere mit der technischen Umsetzung, der Bedeutung des neuen biometrischen Personalausweises, seiner Zertifikatsfunktion und der elektronischen Signatur sowie den behördlichen Aufgaben und Pflichten im Bereich des elektronischen Rechtsverkehrs und der freiwilligen Speicherung der Fingerabdrücke. Darüber hinaus werden die neuen Ordnungswidrigkeitstatbestände des Personalausweisgesetzes behandelt. Auch die allgemeinen Probleme der Durchsetzung und Vollstreckung des Ausweiszwanges, der Ausweisversagungs- und Ausweiseinziehungsgründe werden thematisiert.

Die Gebühr für diese Fortbildungsveranstaltung beträgt 136,00 € für Mitglieder und 168,00 € für Nichtmitglieder der Thüringer Verwaltungsschule. Anmeldungen zu dem Seminar nimmt Frau Sambale, Tel. 03643 207-136 entgegen. Bei entsprechender Teilnehmerzahl können auch weitere Seminare vor Ort organisiert werden.

Die Umsetzung EG-Dienstleistungsrichtlinie in der Praxis

Zum Stichtag 28.12.2009 musste die EG-Dienstleistungsrichtlinie in nationales Recht umgesetzt werden. Diesem Auftrag sind die zuständigen Gesetzgebungsorgane durch den Erlass und die Anpassung zahlreicher Vorschriften nachgekommen. Auch die informationstechnischen Voraussetzungen für das elektronische Verfahren wurden in den Behörden geschaffen. Nun gilt es, die neuen Regelungen in der täglichen praktischen Arbeit in den Fachämtern, vor allem bei den Gewerbebehörden, umzusetzen. Die Thüringer Verwaltungsschule bietet deshalb in Fortsetzung ihrer bisherigen Veranstaltungsreihe zur Einführung der EG-DLR das Praxisseminar



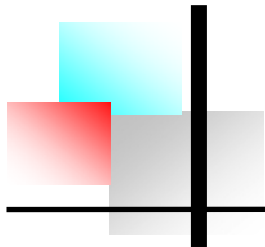
17.0-04 Umsetzung der EG-DLR in den Fachämtern

am **7. Oktober 2010** in Weimar an. Zielgruppe sind speziell Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewerbeämter der Gemeinden und Landkreise sowie staatlicher Behörden, die Verfahren im Sinne der EG-DLR durchführen und haupt- und nebenamtliche Dozenten, die in den Fachgebieten „Allgemeines Verwaltungsrecht“ und „Ordnungsrecht“ unterrichten.

Inhalte des Seminars sind im Teil 1 die Auswirkungen der EG-DLR auf das Verwaltungsverfahren. Hierbei geht es in erster Linie um den neuen Verfahrenstyp „Verfahren über eine einheitliche Stelle“, das elektronische Verwaltungsverfahren aus verwaltungsrechtlicher Sicht, die Genehmigungsfiktion des § 42 a ThürVwVfG und die Regelungen über die Europäische Verwaltungszusammenarbeit. Außerdem wird die zentrale elektronische Akte (ThEA) vorgestellt.

Im Teil 2 werden die Auswirkungen der EG-DLR speziell auf das Gewerberecht behandelt, so z. B. der Anwendungsbereich des Verfahrens über die einheitliche Stelle nach § 6b GewO, die Genehmigungsfiktion nach § 6a GewO und die Informationspflichten aus § 6c GewO i. V. m. der DL-InfoV. Weitere Themen werden die Übermittlung personenbezogener Daten innerhalb der EG, die Anzeige in reglementierten Berufen nach § 13a GewO und die Anerkennung ausländischer Unterlagen und Bescheinigungen nach § 13b GewO sein. Die Besonderheiten des elektronischen Verfahrens im Gewerberecht auch in Zusammenhang mit der Erteilung der Reisegewerbekarte kommen ebenfalls zur Sprache.

Die Gebühr für das Tagesseminar beträgt 59,50 € für Mitglieder und 73,50 € für Nichtmitglieder der Thüringer Verwaltungsschule. Weitere Informationen erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137.



Neue Formblätter für das bauaufsichtliche Verfahren

Mit Bekanntmachung vom 02.06.2010 hat das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr gemäß § 1 Abs. 3 der Thüringer Verordnung über Bauvorlagen und bauaufsichtliche Anzeigen (Thüringer Bauvorlagenverordnung - ThürBauVorVO) vom 23.03.2010 (GVBl. S. 129) neue Formblätter für das bauaufsichtliche Verfahren eingeführt.

Es handelt sich im Einzelnen um die

- Anlage 1: Bauantrag mit Erläuterung
- Anlage 2: Baubeschreibung
- Anlage 3: Antrag auf Zulassung einer Ausnahme/Befreiung/ Abweichung
- Anlage 4: Baubeginnsanzeige
- Anlage 5: Erklärung zum Standsicherheitsnachweis
- Anlage 6: Erklärung zum Brandschutznachweis
- Anlage 7: Anzeige der Nutzungsaufnahme
- Anlage 8: Bescheinigung des Prüfeningenieurs über die Bauausführung hinsichtlich der geprüften Nachweise für Standsicherheit oder Brandschutz
- Anlage 9: Bestätigung des Nachweisberechtigten für Brandschutz über die Bauausführung
- Anlage 10: Anzeige der Beseitigung einer Anlage
- Anlage 11: Erklärung der Gemeinde nach § 63a ThürBO
- Anlage 12: Stellungnahme der Gemeinde.

Für Anträge auf Baugenehmigung oder Vorbescheid, Vorlagen im Genehmigungsverfahren, Anzeigen des Baubeginns, der Nutzungsaufnahme und der Beseitigung von Anlagen sowie Bescheinigungen der Prüfeningenieure und der Nachweisberechtigten sind diese Vordrucke seit 01.08.2010 zu verwenden.

**Bekanntmachung
im Thüringer
Staatsanzeiger
Nr. 26/2010,
Seite 850**

Den Gemeinden wird empfohlen, die Vordrucke zu Anlagen 11 und 12 zu verwenden.

Die Vordrucke können auch auf der Homepage des Ministeriums unter www.thueringen.de heruntergeladen werden.

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet in diesem Jahr noch mehrere **Seminare zu verschiedenen Themen des Öffentlichen Baurechts** an, wie z. B. die Umweltprüfung in der Bauleitplanung oder die Zulässigkeit von Vorhaben und der baurechtliche Nachbarschutz. Näheres entnehmen Sie bitte unserem beiliegenden Seminarprogramm September - Dezember 2010 oder unserer Homepage unter www.tvs-weimar.de, Rubrik „Kurzlehrgänge“. Im Übrigen können wir auch Ihr Wunschseminar organisieren. Informationen hierzu erteilt Frau Sambale, Tel. 03643 207-136.

Stichwort

Der neue Personalausweis

Zum 1. November 2010 wird der neue Personalausweis in Deutschland eingeführt. Dabei bleibt zwar die herkömmliche Funktion als Sichtausweis mit Lichtbild und gedruckten Personendaten erhalten, das neue Dokument enthält jedoch (ähnlich wie der e-Reisepass) elektronisch gespeicherte biometrische Merkmale, die für behördliche Kontrollen an Grenzen und im Inland zur Identitätsfeststellung verwendet werden.

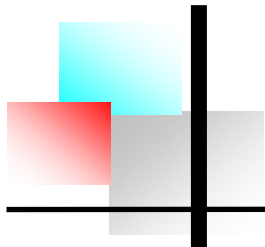
Dank seines Chips im Karteninneren ermöglicht der neue Personalausweis jedoch auf Wunsch des Inhabers zusätzlich auch den elektronischen Identitätsnachweis, die sog. eID-Funktion. So soll die Nutzung von e-Government-Dienstleistungen erleichtert werden. Im privaten Rechtsverkehr kann die eID-Funktion künftig als Identitätsnachweis im Internet und an Automaten dienen. Dies entscheidet der Ausweisinhaber jedoch im Einzelfall durch Eingabe seiner Geheimnummer.

Eine weitere optionale Funktion bietet das neue Ausweispapier mit der Möglichkeit der qualifizierten elektronischen Signatur. So können digitale Dokumente rechtsverbindlich unterschrieben werden. Für die Signaturfunktion des Personalausweises sind nicht die Personalausweisbehörden, sondern akkreditierte Trustcenter zuständig, die dazu berechtigt sind, entsprechende Signaturzertifikate zu verteilen.

Das äußerliche Erscheinungsbild des neuen Personalausweises unterscheidet sich vom Vorgängermodell durch das handliche Kreditkartenformat, das biometrische Lichtbild und ein neues Logo in Form von zwei sich ergänzenden Halbkreisen in blau und grün auf der Rückseite, das auch Internetanwendungen, Automaten und Lesegeräte kennzeichnen wird, die den neuen Personalausweis mit seinen elektronischen Funktionen unterstützen.

Dies alles hat seinen Preis. Für Personen ab 24 Jahren beträgt die Personalausweisgebühr 28,80 €, für Personen von 16 - 24 Jahren 22,80 €.





■ Prüfung

Verwaltungswirte und Verwaltungsfachwirte erhielten ihre Prüfungszeugnisse

Am 30. Juli 2010 begrüßte der stellvertretende Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes der Klasse mD 36 und der Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in der Klasse FL II 103 in Weimar, um ihnen die Prüfungszeugnisse zu überreichen.

Umrahmt von den flotten Darbietungen des Musik-Duos Hutter, namentlich Rahel Hutter und Philipp Martin von der Musikhochschule Weimar, erlebten insgesamt 45 Damen und Herren den Tag, auf den sie zwei bzw. fast drei Jahre hingearbeitet hatten.

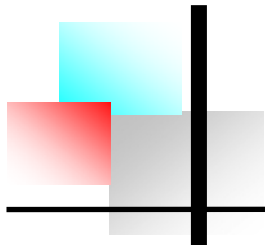
Bevor die Zeugnisse verteilt wurden, machte Erich Bruckner in seiner Ansprache jedoch noch einmal die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer guten Aus- und Fortbildung deutlich. Die Zeichen der Zeit hätten auch viele erkannt, was allein die über 40 Aus- und Fortbildungslehrgänge bewiesen, die die Thüringer Verwaltungsschule derzeit durchführe. Für dieses entgegengebrachte Vertrauen der Kommunen und Landesbehörden bedankte sich Erich Bruckner ausdrücklich. Das Wort „Bildung“ sei zur Zeit nicht nur politisch in aller Munde, sondern auch nötig, um Erfolge im Arbeitsleben zu erzielen. Die Thüringer Verwaltungsschule tue alles, um diesem Bildungsauftrag des Gesetzgebers gerecht zu werden. Aus diesem Grund sei eine ständige Weiterentwicklung im Angebot der Qualifizierungsmaßnahmen und bei den Lehrinhalten notwendig. Während z. B. in der alten Fassung der



Rahel Hutter und Philipp Martin von der Musikhochschule Weimar sorgten für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.



Die Verwaltungswirte des Abschlussjahres 2010 zusammen mit dem stellv. Direktor Erich Bruckner. Die Berufsbezeichnung „Verwaltungswirt/in“ dürfen die Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter des mittleren nichttechnischen Dienstes nach der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung mit bestandener Laufbahnprüfung nun führen.



*Die Damen und Herren der Klasse FL II 103 in Weimar, ab jetzt
Verwaltungsfachwirtinnen und -fachwirte*

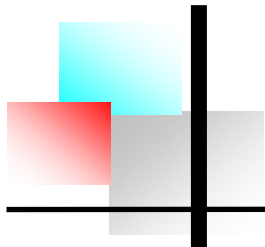
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Beamtenausbildung lange Zeit das Maschinenschreiben mit einer gewissen Anschlagszahl gefordert war, seien heute Computerkenntnisse und betriebswirtschaftliche Elemente gefragt, denn das Arbeiten auf elektronischer Basis ist auch in der öffentlichen Verwaltung nicht aufzuhalten. Den Veränderungsprozessen wird von den Verantwortlichen durch die Einführung moderner Prüfungen Rechnung getragen, wie die praktische bzw. fachpraktische Prüfung in den Aus- und Fortbildungslehrgängen beweise.

Diese Tatsachen erfordern jedoch auch einen hohen Aufwand seitens der Schule. Viele damit verbundene Arbeitsabläufe würden im Hintergrund erledigt, um den Unterricht und die Prüfungen gut zu organisieren. In diesem Zusammenhang richtete der stellv. Direktor seinen Dank nicht nur an die Dozenten, sondern besonders auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TVS.

Naturgemäß sei bei den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern die Anspannung vor den Abschlussprüfungen hoch gewesen, doch niemand verlange Unmögliches, so Erich Bruckner. Wunsch aller Prüfungsausschüsse sei immer das Verteilen guter Noten und gerechte Bewertungen, natürlich auch unter Berücksichtigung guter Leistungen. Nachdem nun alle Anwesenden ihre Zeugnisse entgegennehmen können, wird deutlich, dass sich der Aufwand gelohnt habe. Für viele sei das Lernen nicht leicht gewesen und allein das Tragen der Gesetzesammlung mit ihren 7000 Seiten sei schon beschwerlich! Heute wäre es für sie alle kein Problem mehr, den Verwaltungsakt zu definieren und mit Gesetzen richtig zu arbeiten, auch wenn das sicher zu Beginn des Lehrgangs noch ganz anders aussah. Erich Bruckner lobte alle Absolventen für ihre guten Leistungen und wünschte ihnen alles Gute für die weitere Zukunft.

Im Anschluss wandte sich auch Frau Römer, Referatsleiterin Aus- und Fortbildung beim Thüringer Landesverwaltungsamt als der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz, an die Anwesenden. Sie freue sich immer auf die Zeugnisübergabe bei der Thüringer Verwaltungsschule, wo sie jedes Mal in strahlende Augen blicke, wenn der Abschluss eines Lehrgangs und die damit verbundene Zeugnisüberreichung gefeiert werde.

Gut ausgebildete Kräfte würden in der öffentlichen Verwaltung benötigt und das Landesverwaltungsamt bemühe sich, jedem, der dazu bereit sei, die Fortbildung durch eine Lehrgangszulassung zu ermöglichen. Zum Abschluss gratulierte auch Frau Römer zur bestandenen Prüfung und verband damit ihre Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der Teilnehmer und zum Wohle des Landes Thüringen.



Nach der Zeugnisüberreichung ließen auch die Vertreter der beiden Klassen die Zeit des Lehrgangs noch einmal Revue passieren.

Michael Fiedler, Teilnehmer des Lehrgangs FL II 103 Weimar, wertete die zweieinhalb Jahre gemeinsamen Lernens an der Thüringer Verwaltungsschule im Rahmen eines von seiner Mitstreiterin Sarah Patommel verfassten Gedichtes aus.

Zunächst wurden die charakterlichen Eigenheiten der einzelnen Dozenten zum besten gegeben. Danach kam die große Erkenntnis, dass die Klasse nun befähigt sei, eine eigene Behörde zu betreiben. Schließlich habe man geeignetes Personal für alle Sachgebiete, vom Bürgerservice über das Ordnungsamt und das Sozialamt bis zur Kämmerei. Alle Sparten seien nun gut besetzt, für jedes Anliegen gäbe es einen kompetenten, gut aus- und fortgebildeten Ansprechpartner, so bunt gemischt sei die Klasse besetzt gewesen. Mit dem Ausblick auf dieses - natürlich nicht ganz ernst gemeinte - Vorhaben bedankte sich Michael Fiedler bei allen Beteiligten und wünschte den Kolleginnen und Kollegen alles Gute für die Zukunft.



Michael Fiedler, Teilnehmer des FL II 103 Weimar

Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.

*Benjamin Franklin (1706-90),
amerikanischer Politiker, Schriftsteller und Naturwissenschaftler*

Auch Carsten Kranz und Doreen Rudolph von der Gruppe mD 36 richteten sich an die Anwesenden und blickten zurück auf die Anfänge ihrer Beamtenausbildung an der TVS.

Die vielen Stunden der fachtheoretischen Ausbildung auf dem Stundenplan hätten schon Bedenken ausgelöst, ob dies alles nicht zu viel und zu schwer werden würde. Doch die zwei Jahre gingen schnell vorbei, auch wenn sie nicht immer einfach gewesen wären. Allerdings habe die Klasse durch die TVS immer da Hilfe und Unterstützung bekommen, wo sie diese brauchten.



Natürlich sei man jetzt etwas traurig, weil man sich nicht mehr sehe und dennoch überwiege das glückliche Gefühl, es geschafft zu haben. Trotz der hohen Anforderungen hätten sie an der Thüringer Verwaltungsschule auch immer viel Spaß gehabt und der Unterricht sei überwiegend gut gelaufen, weil das Umfeld gestimmt habe und sich sowohl die Dozentinnen und Dozenten als auch die zuständigen Sachbearbeiterinnen sehr um sie bemüht hätten.

Alle Klassenkameradinnen und -kameraden nun mit einem Zeugnis in der Hand sitzen zu sehen, sei schon ein tolles Gefühl. Dank ging dafür nochmals an alle, die einen Beitrag dazu geleistet haben.

Carsten Kranz und Doreen Rudolph,
Beamtenanwärter der Gruppe mD 36



Stellv. Direktor Erich Bruckner ehrte die Besten der Fortbildungsprüfung zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“ im Namen der Thüringer Verwaltungsschule mit einem kleinen Geschenk. Für ihre Leistungen belohnt wurden

**Kerstin Schreiber, Landratsamt Schmalkalden Meiningen,
Denny Schmidt, Stadtverwaltung Jena,
Katja Lorenz, Stadt Schmöln, und
Ramona Kliebisch, Landratsamt Sonneberg.**



Mutter und Sohn drückten gemeinsam die Schulbank

Ines und Dirk Melle, beide bei der Stadtverwaltung Weimar beschäftigt, sorgten für ein nicht alltägliches Bild im Klassenzimmer. Mutter und Sohn absolvierten gemeinsam den Fortbildungslehrgang zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“ in der Klasse FL II 103 - und das auch noch als Banknachbarn. Ob das nun für den Sohn oder für die Mutter mehr Stressfaktor oder Ansporn war, bleibt offen. Jedenfalls haben beide den Lehrgang mit einem Prüfungszeugnis in der Hand beendet und konnten so gemeinsam auf das Erreichte anstoßen. Also doch eher ein Erfolgsmodell!



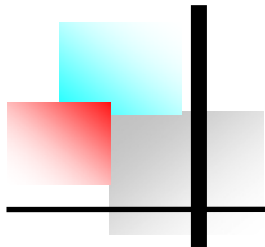
Carsten Kranz Sebastian Frömmel Marcel Schmidt

Auch die Besten der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes wurden für ihre guten Leistungen geehrt und mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht. So konnten sich

**Carsten Kranz, Landratsamt Wartburgkreis,
Marcel Schmidt und
Sebastian Frömmel, beide vom Landratsamt Altenburger Land,**

über ihr hervorragendes Prüfungsergebnis freuen.

Auch TVS-INFO gratuliert allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern zur bestandenen Prüfung!

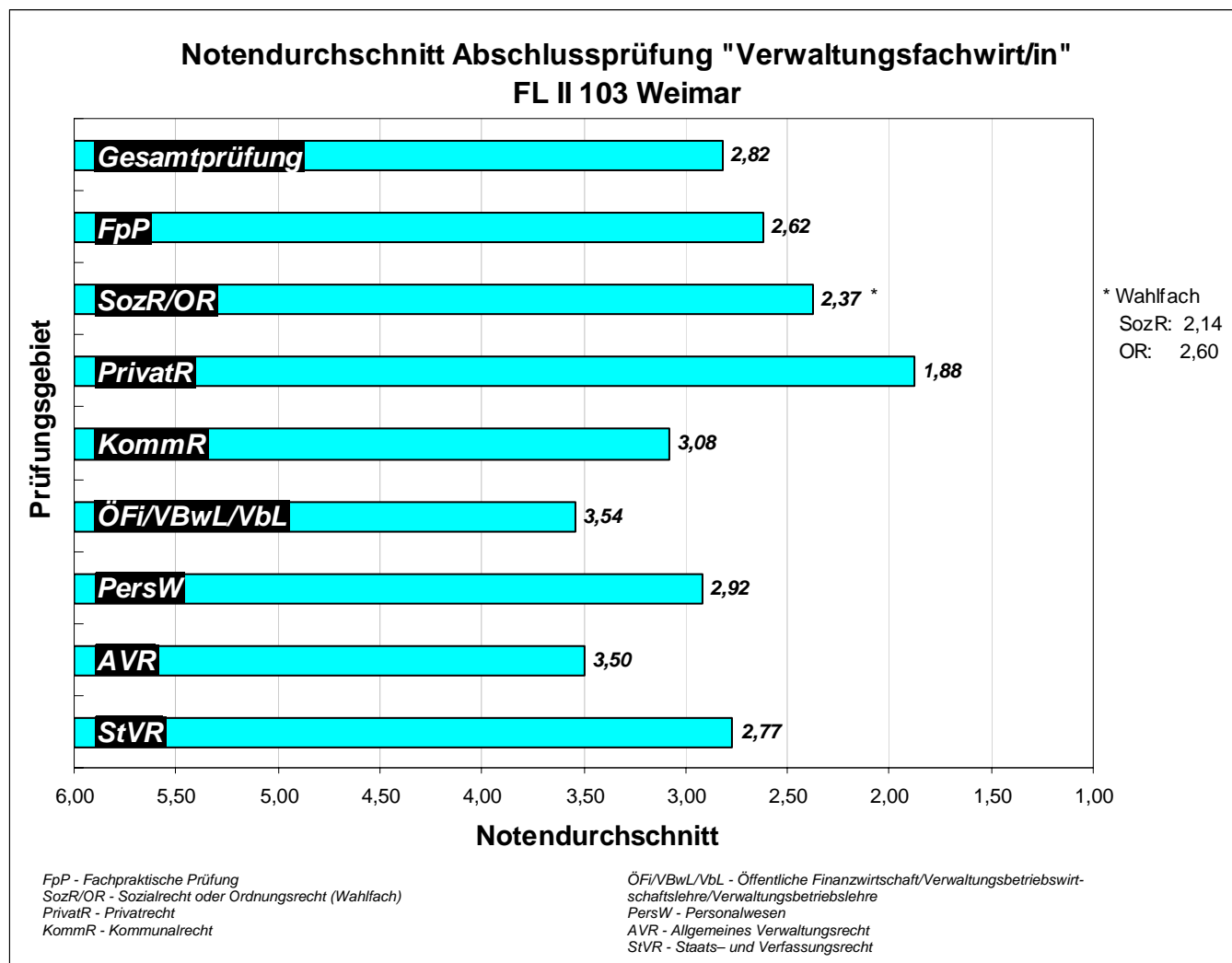


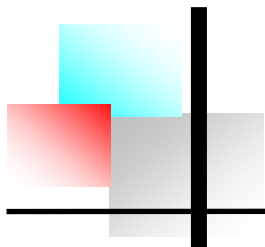
Privatrecht war der Favorit

Auswertung der Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer des FL II 103 mussten sich bei der Fortbildungsprüfung sieben schriftlichen Prüfungsaufgaben und der Fachpraktischen Prüfung in Form eines Fachvortrages und sich anschließenden Prüfungsgespräches stellen. Dabei lag das schriftliche Prüfungsfach „Privatrecht“ den Prüflingen wohl am besten, denn hier erreichten sie einen Notendurchschnitt von 1,88, der aus den anderen Prüfungsleistungen hervorsticht. Als „unbeliebtestes“ Prüfungsgebiet, zumindest am Notendurchschnitt gemessen, landete das Öffentliche Finanzrecht zusammen mit der Verwaltungsbetriebswirtschaft und der Verwaltungsbetriebslehre auf dem letzten Rang, dicht gefolgt vom Allgemeinen Verwaltungsrecht. Weitere Einzelheiten finden sich in der unten abgedruckten Grafik. Von den 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat nur ein Prüfling nicht bestanden, das bedeutet einen erfreulich niedrigen Prozentsatz von 3,85.

Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,82 knüpft das Ergebnis der Fortbildungsprüfung der Klasse FL II 103 zum/zur Verwaltungsfachwirt an die guten Leistungen der Klassen der Vorjahre an. Die letzten acht geprüften Kurse erreichten alle ein Ergebnis zwischen 2,75 und 2,86. Nur eine Klasse fiel aus der Reihe. Der Fortbildungslehrgang FL II 100 in Altenburg erreichte bei der Prüfung einen Notendurchschnitt von 2,54 und landete damit auf dem Spitzenplatz. Diese Zahlen beweisen, dass die Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt an der Thüringer Verwaltungsschule auf soliden Beinen steht und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Führungsaufgaben in der öffentlichen Verwaltung gut vorbereitet werden.





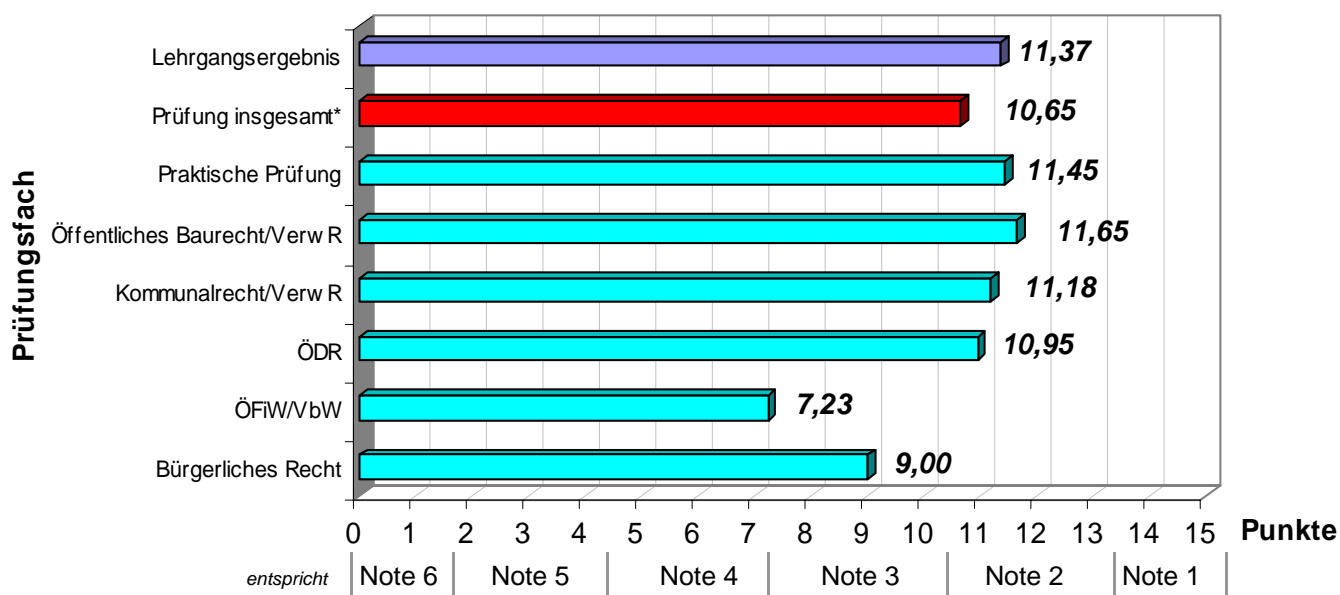
Neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung hat sich bewährt

Auswertung der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes 2010

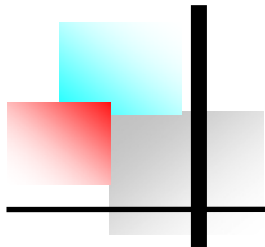
Das Ergebnis der Laufbahnprüfung 2010 wurde mit Spannung erwartet, schließlich war die Gruppe mD 36 der erste Lehrgang, der nach der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung ablief. Das bedeutete für die Anwärterinnen und Anwärter eine Erhöhung der Stundenzahl der fachtheoretischen Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule auf 1.500 Stunden. Aber auch inhaltlich hat sich im Vergleich zu den Vorgängern einiges verändert. Statt bisher sechs mussten nun zwölf Lehrgangsarbeiten während des zweijährigen Vorbereitungsdienstes bearbeitet werden. Neu war auch die fächerübergreifende Unterweisung, in der über insgesamt 75 Unterrichtsstunden die Verknüpfung der einzelnen Fachgebiete und die praxisorientierte Fallbearbeitung und Problemlösung thematisiert wurden. Doch auch bei der Laufbahnprüfung gab es Neuerungen. Es waren insgesamt sechs schriftliche Prüfungsarbeiten zu bearbeiten, die nun endlich auch das für den Verwaltungsalltag so wichtige allgemeine Verwaltungsrecht berücksichtigten. Verbunden mit dem Kommunalrecht und mit dem Öffentlichen Baurecht war es Teil der fünften und der sechsten Prüfungsaufgabe.

Betrachtet man das Ergebnis der diesjährigen Laufbahnprüfung, so ist festzustellen, dass der Gesamtdurchschnitt von 10,65 Punkten (entspricht dem Prädikat „gut“) durchaus mit dem der Vorjahre zu vergleichen ist, obwohl die Anforderungen durch zusätzliche Lehrgangsarbeiten und eine weitere schriftliche Prüfungsaufgabe gestiegen sind. Dabei fiel die dritte Prüfungsaufgabe „Öffentliche Finanzwirtschaft/Verwaltungsbetriebswirtschaft“ mit durchschnittlich 7,23 Punkten und damit dem Ergebnis „ausreichend“ auffallend schlecht aus, während die sechste Prüfungsaufgabe als Kombination des allgemeinen und des besonderen Verwaltungsrechts (dieses Mal mit dem Schwerpunkt „Öffentliches Baurecht“) mit einem Durchschnitt von 11,65 Punkten am besten ausfiel. Ebenfalls neu für die Anwärterausbildung war die praktische Prüfung, die sich schon bei den Verwaltungsfachangestellten seit mehreren Jahren bewährt hat. Hierbei mussten die Prüflinge eine praktische Aufgabe in einer 25-minütigen Vorbereitungszeit bearbeiten und anschließend ihre Lösung in einem berufstypischen Rollenspiel vor dem Prüfungsausschuss präsentieren. Auch hier zeigten die Anwärterinnen und Anwärter, dass sie den Anforderungen an ihre spätere berufliche Tätigkeit gerecht werden, dies beweist die durchschnittlich erreichte Punktzahl von 11,45.

**Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2010
- durchschnittlich erreichte Punkte -**



* Das Lehrgangsergebnis fließt gemäß APOmD zu 15 % in das Gesamtergebnis ein.



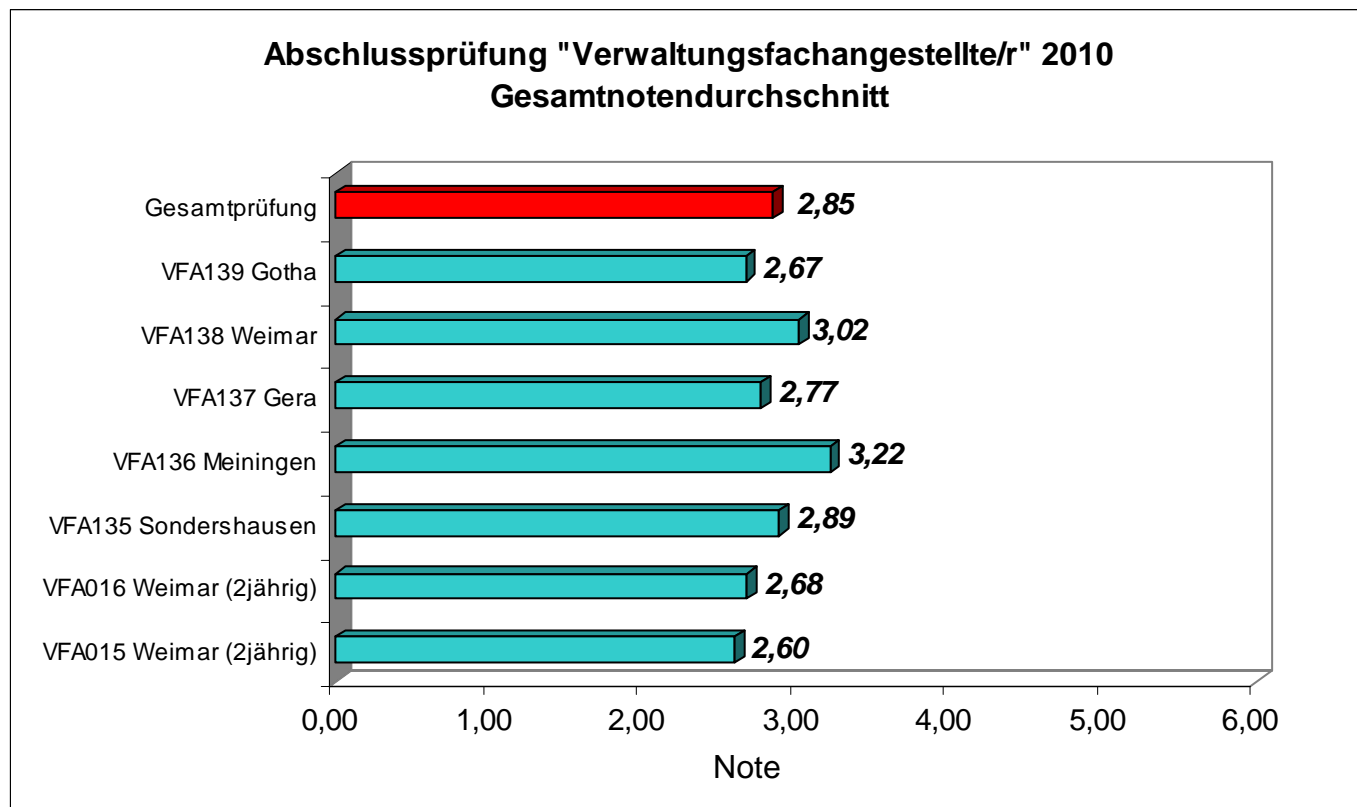
Dreimal absolute Spitzenleistung

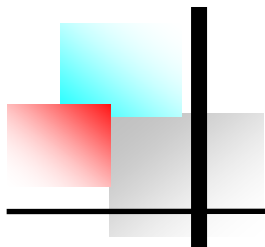
Auch in diesem Jahr erreichten Auszubildende bei der Abschlussprüfung zum/zur Verwaltungsfachangestellten das Traumergebnis 1,0.

Für **Lisa Guthmann, Robert Nautsch (beide Landratsamt Weimarer Land) und Stefanie Reichel (Stadtverwaltung Jena)** war der Tag der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der Abschlussprüfung 2010 sicherlich ein ganz besonderes Ereignis, das sie sich im Kalender ganz dick vermerken konnten. Sie erreichten das Traumergebnis von 1,0. In allen fünf Prüfungsgebieten erzielten sie eine „den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung“, wie es die Prüfungsordnung formuliert; mit anderen Worten: in allen Prüfungsgebieten die Note Eins.

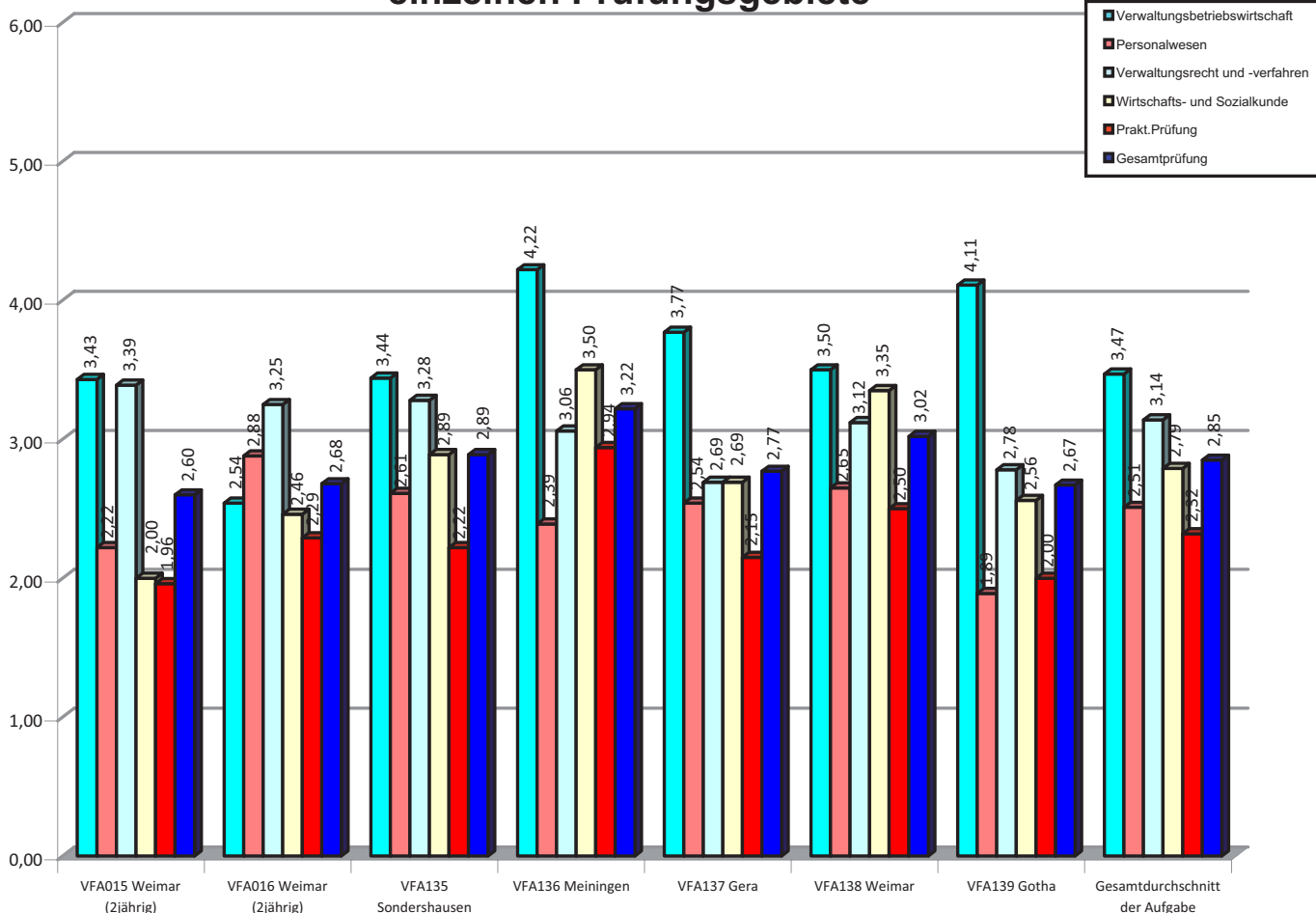
Doch auch das Gesamtergebnis aller Absolventen der diesjährigen Abschlussprüfung kann sich sehen lassen (vgl. auch Grafik auf Seite 11). Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,85 wurde das zweitbeste Ergebnis der letzten zehn Jahre erreicht. Die praktische Prüfung fiel im Vergleich mit den Vorjahren mit einem Notendurchschnitt von 2,32 sogar am besten aus. Der Notendurchschnitt von 3,47 zeigt, dass die Prüflinge im ersten Prüfungsfach „Verwaltungsbetriebswirtschaft“ die größten Probleme hatten, wengleich von den 131 Teilnehmern immerhin acht die Note Eins erreichten. Viel besser lag den Auszubildenden wohl die schriftliche Arbeit aus dem Fach „Personalwesen“, denn hier erzielten sie mit 2,51 den besten Notendurchschnitt bei den schriftlichen Arbeiten, dabei wurde allein 21 Mal die Note Eins und 47 Mal die Note Zwei vergeben.

Bei der Abschlussprüfung 2010 mussten sich acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer einem Ergänzungsgespräch nach § 24 Abs. 2 der Prüfungsordnung unterziehen, sechs davon konnten so ihr Ergebnis der schriftlichen Arbeiten verbessern und damit die Prüfung bestehen. Nur insgesamt sieben Prüflinge erbrachten die geforderten Leistungen der Abschlussprüfung nicht, das ist eine erfreulich niedrige Quote von 5,34 %. Bezogen auf die einzelnen Klassen schnitten die Auszubildenden der Klasse VFA 015 Weimar (2-jährige Ausbildung) bei der Abschlussprüfung 2010 mit einem Notendurchschnitt von 2,60 am besten ab, dicht gefolgt von den Klassen VFA 139 aus Gotha (3-jährige Ausbildung) und VFA 016 Weimar (2-jährige Ausbildung). Weitere Einzelheiten können auch den beiden nachfolgenden Übersichten entnommen werden.





Abschlussprüfung VFA 2010 - Notendurchschnitt der einzelnen Prüfungsgebiete



Top-Kräfte sind in allen Regionen unseres Landes zu finden

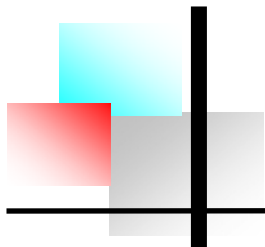
Dies zeigt die „Rangliste“ der Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten mit den besten Ergebnissen bei der Abschlussprüfung 2010:

**Lisa Guthmann, Landratsamt Weimarer Land, Klasse VFA 016 Weimar (2-jährig),
Robert Nautsch, Landratsamt Weimarer Land, Klasse VFA 016 Weimar (2-jährig),
Stefanie Reichel, Stadtverwaltung Jena, Klasse VFA 138 Weimar,**
alle Rang 1,

**Sabrina Blume, Landratsamt Kyffhäuserkreis, Klasse VFA 135 Sondershausen,
Mandy Kriebel, Stadtverwaltung Gera, Klasse VFA 137 Gera,
Lena Kob, Stadtverwaltung Sömmerda, Klasse VFA 135 Sondershausen,**
alle Rang 2,

**Diana Führer, Landratsamt Wartburgkreis, Klasse VFA 015 Weimar (2-jährig),
Stefanie Geier, Landratsamt Hildburghausen, Klasse VFA 015 Weimar (2-jährig),
Robert Klier, Stadtverwaltung Erfurt, Klasse VFA 138 Weimar,**
alle Rang 3.

TVS-INFO gratuliert zu diesen hervorragenden Leistungen!



Ausbildung

Unser Besuch im Thüringer Landtag am 29. April 2010

Bericht über die Exkursion der Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Gruppe mD 36

Zum Abschluss unserer zweijährigen Ausbildung hatte unsere Klasse die Möglichkeit den Thüringer Landtag zu besuchen, um einen Teil des theoretischen Unterrichts im Staats- und Verfassungsrecht einmal praktisch zu erleben. Die Organisation dieses Ausfluges übernahm unsere Dozentin, Frau Neu-Hurdubelea, gemeinsam mit Herrn Carsten Kranz, einem Anwärter unserer Klasse.

Wir wurden durch eine Mitarbeiterin des Besucherdienstes freundlich im Landtag empfangen. Sie informierte uns über den Aufbau, den Ablauf und die Organisation innerhalb des Thüringer Landtages sowie die Aufgaben der Abgeordneten. Dabei wurden auch einige Punkte angesprochen, die wir in dieser Form noch nicht kannten.

Anschließend nahmen wir im Zuschauerbereich an einer Plenarsitzung des Thüringer Landtages teil. Der Schwerpunkt dieser Sitzung galt dem Entwurf zur Änderung des Kindertagesstättengesetzes. Diese Debatte verlief jedoch anders als von uns vermutet. Denn wir erwarteten eine ruhige und sachliche Diskussion über den zu beschließenden Entwurf. Es kam aber teilweise zu heftigen verbalen Auseinandersetzungen zwischen zwei Abgeordneten, was nicht nur für unsere Klasse, sondern auch für den gesamten Zuschauerbereich sehr interessant war. Anschließend fand die Abstimmung über diesen Gesetzesentwurf statt. Ebenfalls wurde in dieser einen Stunde, in der wir der Sitzung beiwohnen durften, auch die Anwesenheitspflicht der Abgeordneten deutlich.

Die im Vorfeld erhaltenen Informationen durch die Mitarbeiterin des Besucherdienstes, sowie die umfassende theoretische Ausbildung im Fach Staats- und Verfassungsrecht waren uns bei der Verfolgung der Debatte und anschließender Abstimmung über das Gesetz sehr hilfreich.

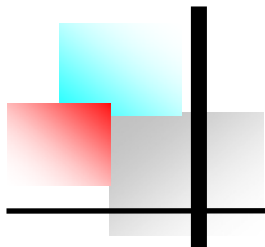


Der Einladung zum Mittagessen vom Besucherdienst des Thüringer Landtages kamen wir gern nach und ließen damit den Tag ausklingen. In der nächsten Unterrichtsstunde erfolgte die Auswertung des Besuchs mit unserer Klasse.

Hiermit möchten wir auch unserer Dozentin, Frau Neu-Hurdubelea, danken. Durch sie und durch den Besuch konnten wir einen sehr interessanten Eindruck in die Struktur und die Abläufe des Thüringer Landtages erhalten.

*Franziska Röder und
Steve Nickleit,
Gruppe mD36*

Die Gruppe mD 36 vor dem Landtagsgebäude in Erfurt



Im Rathaus der Stadt Weimar zu Gast

Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Gruppe mD 38 informierten sich über das städtische Beteiligungscontrolling

Am 12. Mai 2010 besuchten die Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Gruppe mD 38 der TVS die Stadtverwaltung Weimar. Im Rahmen der Unterrichtsfächer Betriebswirtschaft und Volkswirtschaftslehre stellten sich die beiden für das städtische Beteiligungscontrolling zuständigen Mitarbeiter, Herr Böhme und Herr Früh, im historischen Rathaussaal den Fragen der Schüler.

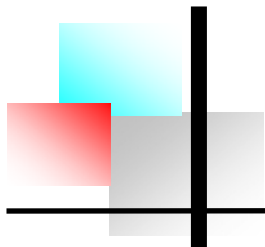
Über das spannende und komplexe Thema von Beteiligungen im „Konzern Stadt“ wurde rege diskutiert. Dabei zeigten die Schüler besonderes Interesse an der Vielzahl und den Besonderheiten der einzelnen Beteiligungen, z.B. im Kulturbereich, wo die Stadt 21 % am Deutschen Nationaltheater hält oder die Volkshochschule/mon ami als Eigenbetrieb. Auch wenn diese nach kaufmännischen Grundsätzen geführt wird, steht der Bildungsauftrag als öffentlicher Zweck im Vordergrund.

Nach der Frage, aus welchen Gründen die Stadt Eigenbetriebe errichtet hätte, ergaben sich verschiedene Aspekte. Diese beinhalten betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte im Zusammenhang mit der kommunalen Verpflichtung. Genannt werden können hier eine zielgenaue Steuerung der jeweiligen kommunalen Aufgabenbereiche vor Ort sowie die Möglichkeiten einer flexiblen Betriebsführung. Damit sollen kommunale wirtschaftliche Dienstleistungen kostenbewusster erbracht werden, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Dies ist auch zwingend notwendig, damit die Stadt den vielen kommunalen Aufgaben trotz knapper öffentlicher Finanzmittel noch gerecht werden kann. So konnten beispielsweise über zwei städtische Tochterunternehmen mehrere Schulen saniert und damit ein bedeutender Beitrag für die Allgemeinheit geleistet werden.

Wir danken der TVS für die Genehmigung der Exkursion, unserer Dozentin, Frau Bärenklau, für die Organisation und insbesondere Herrn Böhme und Herrn Früh für ihre Zeit und die interessante Erläuterung eines sonst sehr theoretischen Themas.

Bericht der Gruppe mD 38





Demokratie hautnah

Auszubildende der Klassen aus Weimar und Gotha besuchten den Thüringer Landtag

„Was sind die Grundsteine eines Staates? Wie ist dieser aufgebaut? Welche Rechte und Pflichten haben die einzelnen Staatsorgane? Wie werden die grundlegenden rechtlichen Beziehungen zwischen dem Staat und den seinem Einflussbereich unterworfenen Personen geregelt?...“

Mit solchen Fragen beschäftigten wir, die Klasse VFA 017, uns während des ersten Ausbildungsjahres ausführlich. Zum Abschluss dieses Jahres plante unser Dozent, Herr Bach, einen ganz besonderen Ausflug mit uns:

Der in Staats- und Verfassungsrecht behandelte Unterrichtsstoff wurde von uns Azubis zunächst unterschiedlich betrachtet. Ein Teil von uns konnte sich für die angesprochenen Themen schnell begeistern und empfand den Unterricht folglich auch interessant. Der andere, kleinere Teil von uns, hatte jedoch anfangs ein paar Startschwierigkeiten, da der Unterrichtsstoff doch ziemlich theoretisch war.

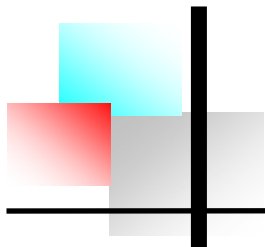
Allerdings schaffte es Herr Bach, auch die letzten Skeptiker umzustimmen. Ende Mai war nämlich ein Ausflug zum Landtag nach Erfurt geplant. Dieser Vorschlag wurde sofort mit Freude von der Klasse aufgenommen. Durch die Exkursion wurde der während des ersten Ausbildungsjahres besprochene Unterrichtsstoff in der Praxis nachvollziehbar und noch besser verständlich. Die Klasse VFA 149 aus Gotha, welche Herr Bach ebenfalls unterrichtet, schloss sich unserer Exkursion an.

Am 27. Mai 2010 war es soweit. Wir trafen uns um 11:00 Uhr vor dem Landtagsgebäude in Erfurt. Gegen 11:15 Uhr wurden wir vom Besucherdienst freundlich empfangen. Zunächst teilte man uns in zwei Gruppen ein, welche in unterschiedlichen Abständen durch den Landtag geführt werden sollten. Immerhin hatten auch noch andere Klassen das Glück an einer solchen Exkursion teilzunehmen.

Die Führung begann mit einer Informationsstunde, in der wir viel über die Geschichte Thüringens und natürlich auch über die Geschichte des Landtages selbst in Erfahrung gebracht haben. Im Anschluss hatten wir schon die Möglichkeit Fragen zu stellen. Die Informationsstunde wurde von einer sehr netten, ehrenamtlich tätigen Dame geleitet, die bereit war, all unsere Fragen zu beantworten.



Die Klasse der Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten VFA 017 aus Weimar (2-jährige Ausbildung) im Landtagsgebäude in Erfurt



Anschließend hatten wir die Chance einer Plenumsitzung beizuwohnen. Damit wir einen Einblick in den Inhalt der Sitzung bekamen, wurde vorab eine Tagesordnung ausgeteilt. Dieser konnten wir entnehmen, welche Themen gerade von den Abgeordneten debattiert wurden. Zwischen 12 Uhr bis 13 Uhr ist der Tagespunkt 6 behandelt worden. Hierbei diskutierten die Abgeordneten darüber, ob es sinnvoll wäre, Schulmilch und Schulobst für alle Kinder im Grundschulalter entgeltfrei zu vergeben. Während der einstündigen Sitzung gelang es uns, viele Eindrücke aufzunehmen. Im Anschluss werteten wir diese mit einem Mitarbeiter des Besucherdienstes aus.

Während einer daraufhin folgenden Mittagspause wurde auch für unseres leibliches Wohl gesorgt, womit der gelungene Tag auch gemütlich zu Ende ging.

Wir, sowohl die Klasse VFA 017, als auch die Klasse VFA 149, möchten unserem Dozenten Herrn Bach noch einmal dafür danken, dass er uns diese Exkursion ermöglichte. Unserer Meinung nach ist ein solcher Besuch sehr sinnvoll und hoch interessant, weshalb dieser Ausflug auch für die nächsten Jahrgänge beibehalten werden sollte.

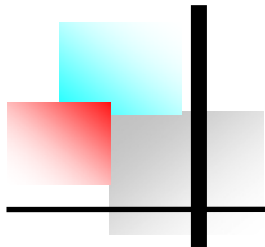
Anmerkung:

Die Exkursion wurde außerhalb des regulären Unterrichts durchgeführt, weil die Auszubildenden keine Unterrichtsstunden im Fach Staats- und Verfassungsrecht dafür verwenden wollten!



Die Klasse der Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten VFA 149 aus Gotha

*Bericht von Dusty Dreßler,
Klassensprecher der Klasse VFA 017 in Weimar*



Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen

Für viele Schulabgänger und Umschüler hat mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sie werden in den nächsten drei bzw. zwei Jahren einen nicht unwesentlichen Teil ihrer Ausbildung mit dem Unterricht an der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar und an den weiteren Unterrichtsorten in Meiningen, Gera und Sondershausen bzw. Mühlhausen verbringen.

Nach dem derzeitigen Stand (Redaktionsschluss 27.08.2010) werden bzw. wurden folgende Klassen mit den jeweils angegebenen voraussichtlichen Teilnehmerzahlen gebildet:

Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten (3-jährige Ausbildung):

VFA 150 in Sondershausen/Mühlhausen mit 18 Auszubildenden

VFA 151 in Meiningen mit 15 Auszubildenden

VFA 152 in Gera mit 20 Auszubildenden

VFA 153 in Weimar mit 17 Auszubildenden

Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten (2-jährige Ausbildung):

VFA 019 zentral in Weimar

VFA 020 zentral in Weimar

VFA 021 zentral in Weimar mit insgesamt 72 Auszubildenden bzw. Umschülern.

Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bürokommunikation:

FAB 050 zentral in Weimar mit 16 Auszubildenden

Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes:

mD 39 zentral in Weimar mit 15 Anwärterinnen und Anwärtern.

Kleine Staatskunde

von Monika Neu-Hurdubelea, hauptamtliche Dozentin der Thüringer Verwaltungsschule

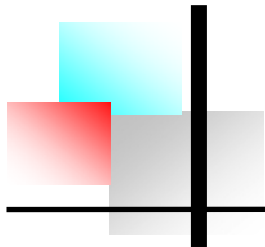
Art. 22 Abs. 2 GG: Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.



Obwohl dieser Artikel nur von der Bundesflagge spricht, gilt er für alle Farbsymbole des Bundes, den sog. Bundesfarben. Dazu gehören außer der Flagge z. B. Fahnen, Standarten, Wimpel, Wappen, Ordensbänder und die Dienstflagge für die Seestreitkräfte sowie die Truppendienstfahnen.

Vor 1806 waren Rot und Weiß die offiziellen Reichsfarben; sie wurden seit dem 16. Jahrhundert allerdings durch die kaiserlichen Farben Schwarz und Gold zunehmend verdrängt. Nach der Auflösung des Hl. Römischen Reiches (1806) wurden die Farben Schwarz-Rot-Gold zu einem Symbol der Freiheit und der deutschen Einheit. Die Farben haben ihren Ursprung im Freikorps der Lützowschen Jäger, das an den Befreiungskriegen gegen napoleonische Fremdherrschaft teilnahm. Die Farbzusammenstellung ergibt sich aus einem historisch verbürgten Ausspruch aus den Befreiungskriegen: „Aus der Schwärze (schwarz) der Knechtschaft durch blutige (rot) Schlachten ans goldene (gold) Licht der Freiheit.“ 1848 wurden sie in Frankfurt am Main zu offiziellen amtlichen Farben des Deutschen Reiches. In bewusster Abkehr von dieser Tradition wurden die Farben Schwarz-Weiß-Rot 1866 zunächst als Handels- und Schifffahrtfarben, 1871 dann als Farben des deutschen Kaiserreiches eingeführt. Die Republik von Weimar wählte die Farben von 1848. Das Grundgesetz entschied sich bewusst für die Farben der Freiheit und Einheit und dokumentiert damit die Verbundenheit mit der Frankfurter und der Weimarer Verfassung.

Quelle: Das Grundgesetz, Kommentar für die politische Bildung von Dieter Hesselberger



■ Fortbildung

Berufliche Qualifizierung vollkommen außerhalb der Arbeitszeit

Neuer Fortbildungslehrgang zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“ startet in Saalfeld

Am 13. August 2010 begann in Saalfeld ein weiterer Fortbildungslehrgang zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“. Zwar handelt es sich dabei mittlerweile um die 112. Klasse, die seit Bestehen der TVS für diese berufliche Qualifizierung eingerichtet wurde, zum ersten Mal findet jedoch der Unterricht am Freitag Nachmittag ab 14.00 Uhr und, wie auch bisher üblich, am Samstag Vormittag statt. Dieses Unterrichtsmodell wurde von einigen anmeldenden Behörden bzw. Teilnehmern gewünscht und konnte aufgrund der ausreichenden Klassenstärke organisiert werden.

In den Räumen der Stadtverwaltung Saalfeld werden künftig 26 Beschäftigte der Stadt Saalfeld, des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt und einiger umliegender Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften über 720 Unterrichtsstunden im 14-tägigen Rhythmus in 13 Fächern von haupt- und nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten der TVS unterrichtet und auf die Fortbildungsprüfung vorbereitet.

Direktor Axel Schneider und die zuständige Sachbearbeiterin der TVS, Claudia Kämmer, reisten zur Lehrgangseröffnung in den Süden Thüringens, um die angehenden Verwaltungsfachwirte und -wirtinnen zu begrüßen und über die Bedeutung der Qualifizierungsmaßnahme und den Ablauf des Lehrganges näher zu informieren. Im Anschluss begann die erste Unterrichtseinheit im Fach „Einführung in das Recht“.

Fortbildungslehrgänge zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“ auch in Weimar und Sondershausen gut besucht

Gleich zwei weitere Fortbildungslehrgänge zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“ an der Thüringer Verwaltungsschule wurden zeitgleich am 3. September 2010 in Sondershausen und in Weimar durch Direktor Axel Schneider und seinen Stellvertreter Erich Bruckner eröffnet. Für die beiden Klassen wird der Unterricht nach dem „klassischen“ Modell freitags und samstags jeweils ab 8.00 Uhr im 14-Tages-Rhythmus stattfinden. Während sich die Klasse FL II 113 in Weimar in den Räumen der TVS trifft, steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des FL II 114 in Sondershausen ein Unterrichtsraum im Landratsamt Kyffhäuserkreis zur Verfügung. Die insgesamt 50 Absolventen werden nun über zweieinhalb Jahre auf ihre Fortbildungsprüfung im Jahr 2013 vorbereitet.

Noch freie Plätze bei betriebswirtschaftlichen Lehrgängen



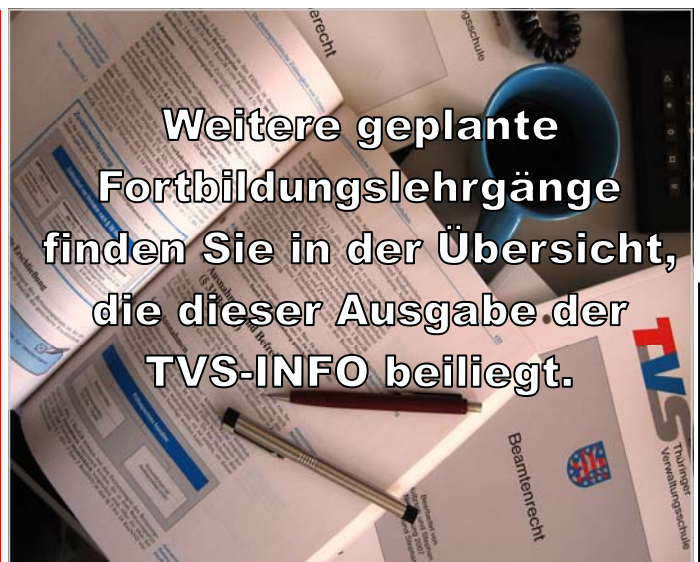
Kommunaler Finanzbuchhalter/in (TVS)
(FR/SA, 14-tägig) in Weimar oder auf Wunsch vor Ort

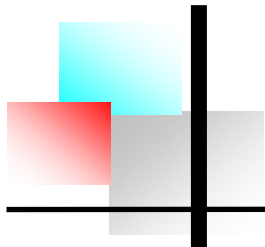
Kommunaler Bilanzbuchhalter (TVS)
(FR/SA, 14-tägig) in Weimar oder auf Wunsch vor Ort

Fortbildungslehrgang III zum/zur "Betriebswirt/in - Public Management" (TVS)
(FR/SA, 14-tägig) in Weimar oder auf Wunsch vor Ort

Kosten- und Leistungsrechnung Speziallehrgang
(FR/SA, 14-tägig) in Weimar oder auf Wunsch vor Ort

Weitere Informationen erteilt Sachgebietsleiterin Marita Romstedt, Tel. 03643 207-137.





■ Öffentlichkeitsarbeit

„Tag der offenen Tür“ im Thüringer Landtag

Am 12. Juni 2010 bestand, wie bereits seit mehreren Jahren, für Behörden und andere Thüringer Einrichtungen wieder die Möglichkeit, sich allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern anlässlich des „Tages der offenen Tür“ im Thüringer Landtag in Erfurt vorzustellen und ihre Arbeit zu präsentieren.

Gern folgte auch die TVS der Einladung des Landtages und beteiligte sich mit einem Informationsstand. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule gaben mit Vorstellung des Aus- und Fortbildungsprogrammes, einer Beamer-Präsentation und reichlich Informationsmaterial Einblicke in die tägliche Arbeit.

Axel Schneider, Direktor der TVS, Oliver Karls, Verwaltungsleiter und Dozent, Steffen Linnert, hauptamtlicher Dozent und einige Mitarbeiterinnen der Verwaltung waren am sehr repräsentativen Stand für diesen Samstag kompetente Betreuer und erwarteten die Besucher.

Prominentester Gast des Tages war die Ministerpräsidentin des Landes Thüringen, Frau Christine Lieberknecht, die sich auch in diesem Jahr im persönlichen Gespräch von der Arbeit der TVS überzeugte.

Die zahlreichen weiteren Aussteller boten nicht nur für interessierte Erwachsene, sondern sogar für die jüngsten Besucher ein unterhaltsames Tagesprogramm.

Bericht von Heike Graf, Mitarbeiterin der TVS



Auch Staatssekretär Jörg Geibert besuchte den Info-Stand der TVS; hier zu sehen mit Direktor Axel Schneider und den beiden Mitarbeiterinnen Viktoria Seidl und Heike Graf.



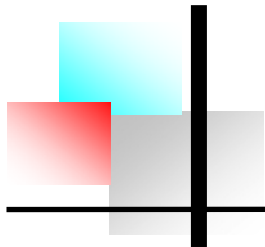
Direktor Axel Schneider im Gespräch mit der Ministerpräsidentin, Frau Christine Lieberknecht



Zwei hauptamtliche Dozenten der TVS: Oliver Karls und Steffen Linnert



Experimente für die Jüngsten



■ TVS - Intern

Renovierungsarbeiten abgeschlossen - die Räume der TVS erstrahlen in neuen Farben

Pünktlich vor Beginn des neuen Schuljahres wurden die Renovierungsarbeiten in den Unterrichts- und Büroräumen der TVS abgeschlossen.

Am 23. Juni 2010 begann die Firma Kahlaer Maler GmbH mit dem Entfernen des alten Fußbodenbelages. Zeitgleich nahmen die Mitarbeiter der Firma Siegmund Weise aus Hopfgarten die 3.798 m² Wandflächen in Angriff und verliehen ihnen ein zartes Gelb. Bei Temperaturen bis zu 40 °C pinselten die Arbeiter insgesamt 425 Liter Farbe an die Wand und verlegten 1.500 m² Fußbodenbelag. Außerplanmäßig wurden ca. 5 kg Eis und 10 Liter Eiskaffee verbraucht!

Für einen reibungslosen Ablauf der Renovierungsarbeiten sorgte der Hausmeister der TVS, Herr Vent, der die Zusammenarbeit der Firmen und Räumlichkeiten der Zimmer bestens koordinierte. Dank der sehr guten Organisation und der tatkräftigen Mitarbeit der Kolleginnen der TVS musste der Verwaltungsbetrieb nur kurz für Aus- und Einräumarbeiten der Büros unterbrochen werden.

Die Mühen haben sich auf jeden Fall gelohnt, denn das neue „Outfit“ sorgt für ein freundliches und angenehmes



Renovierter Büroraum im Bereich Aus- und Fortbildung



Insgesamt wurden 17 Unterrichts- und Prüfungsräume aufgefrischt. Hier die Klasse FL II 104 bei der „Einweihung“ ihres neuen Klassenzimmers.

Ambiente in den Unterrichtsräumen und war nach über zehn Jahren Lehrbetrieb im Gebäude und den damit verbundenen Tausenden von Unterrichtsstunden einfach fällig.

Wir hoffen, dass unseren Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern das Lernen an der Schule jetzt noch mehr Freude bereitet und appellieren gleichzeitig an die Besucher der TVS, dafür Sorge zu tragen, dass wir uns noch möglichst lange an den renovierten Räumen erfreuen können.

Komischer Kauz?

Große Aufregung in der TVS! Ein Käuzchen ist zu Besuch? Zeit für eine tierische Fortbildung!

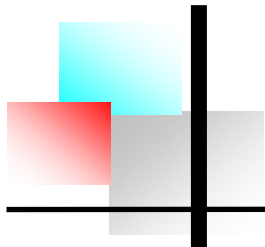
Bei Reinigungsarbeiten vor dem Haus fand Herr Vent, Hausmeister der TVS, das völlig verängstigte Käuzjunge auf dem Gehweg. Schnell holte er eine Kiste und dicke Handschuhe, denn ganz freiwillig ließ sich das Jungtier nicht hochnehmen.

Zunächst fand das Käuzchen Exil in der Pforte der TVS. Nachdem es sich etwas beruhigt hatte, brachte Herr Vent das Findelkind in das Weimarer Tierheim. Dort wurde festgestellt, dass es sich um ein hier eher seltenes Exemplar eines Rauhfußkauzes handelt. Der Rauhfußkauz stammt ursprünglich vermutlich aus Sibirien. In Westeuropa gilt er als Relikt der nacheiszeitlichen Ausdehnung der Taiga.

„Unser Käuzchen“ wird jetzt erstmal untersucht, aufgepäppelt und dann wieder im Wald freigelassen.



Tierischer Besuch der TVS



INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15 €
L 3	Einführung in das Recht Auflage 2009	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5*	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8*	Beamtenrecht	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht) Auflage 2009	23 €
L 13*	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst Auflage 2009	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 3	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 3, 2009)	15 €

Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €
Komplettpreis für alle 3 Bände		40 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643 207-134.

*Die Lehrbücher L 2, L 5, L8 und L 13 und werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

www.tvS-weimar.de

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte/ Fachangestellte für Bürokommunikation

Frau Krüger (VFA)	03643 207-135
Frau Seidl, Frau Demske (VFA)	03643 207-124
Frau Cziesla (VFA)	03643 207-114
Frau Thiers (FAB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Fortbildung

Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)

Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers	03643 207-111
-------------	---------------

Fortbildungslehrgänge zum/zur

„Verwaltungsfachwirt/in“ (FL II)

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:

Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS), Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS), Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanager/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang; Bürgerberater/in

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643 207-136
--------------	---------------

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke	03643 207-138
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Glanz	03643 207-121
Frau Leisenberg	03643 207-139

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643 207-134
---------------	---------------

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643 207-145
-----------	---------------

Impressum

TVS-INFO

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0

Fax: 03643 207-125

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner / Claudia Weise

Für den Inhalt der Fachbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

SCHLUSSLICHT

*Demokratie ist eine Einrichtung, die es den
Menschen gestattet, frei zu entscheiden,
wer an allem schuld sein soll.*

Anonym